

Vereinbarungen über bestimmte Formen der weiteren Zusammenarbeit der Hauptmächte der Antihitlerkoalition mittels der Bildung eines Rates der Außenminister, über den Abschluß von Friedensverträgen mit Italien, Bulgarien, Finnland, Ungarn und Rumänien und die Herbeiführung der Mitgliedschaft dieser Staaten in der —> *Organisation der Vereinten Nationen* und einige andere Regelungen, die zum größten Teil historisch überholt sind. Die grundlegenden Bestimmungen des P. A. entsprachen völlig den geschichtlichen Erfahrungen mit dem aggressiven deutschen Militarismus und den historischen Erfordernissen am Ende des zweiten Weltkrieges. Sie stehen in voller Übereinstimmung mit den Lebensinteressen der Völker Europas. Die Grundsätze des P. A. sind jedoch nur im Gebiet der heutigen DDR konsequent verwirklicht worden. Hier wurde mit Unterstützung der sowjetischen Besatzungsorgane eine —> *antifaschistisch-demokratische Ordnung* errichtet, auf deren Grundlage die von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen die sozialistische Revolution durchführten, die Staatsmacht in ihre Hände nahmen und den deutschen sozialistischen Staat schufen, der auf seinem Gebiet „den deutschen Militarismus und Nazismus ausgerottet (hat) und. . . eine dem Sozialismus und dem Frieden, der Völkerverständigung und der Sicherheit dienende Außenpolitik“ betreibt. (Verf. der DDR, Art. 6) In den Besatzungszonen der Westmächte, der heutigen BRD, wurden dagegen die in Potsdam getroffenen Vereinbarungen von Anfang an mißachtet und größtenteils verletzt. Hier wurde im Zusammenspiel der Besatzungsmächte mit der deutschen Reaktion die Macht der Imperialisten und Militaristen restauriert. Diese Kräfte spalteten im Interesse ihrer Klassenherrschaft Deutschland

und das deutsche Volk, indem sie den westdeutschen Separatstaat schufen und ihn fest in das imperialistische NATO-System eingliederten. So kam es zur Entstehung zweier Staaten mit gegensätzlicher Gesellschaftsordnung, der sozialistischen DDR und der monopolkapitalistischen BRD, zwischen denen sich der Prozeß der Abgrenzung gesetzmäßig immer mehr vertieft. Die im Widerspruch zu den grundlegenden Bestimmungen des P. A. stehende Entwicklung in der BRD hat dazu geführt, daß gegenwärtig dort wieder Kräfte am Werke sind, die eine ernste Gefahr für die Sicherheit in Europa darstellen, daß —> *Chauvinismus*, —> *Revanchismus* und *Nazismus* (-> *Neofaschismus*) Wiederaufleben.

Pragmatismus: Bezeichnung für eine subjektiv-idealistische Strömung der gegenwärtigen bürgerlichen Philosophie, besonders in den USA. Der P. wurde von Ch. S. Peirce und W. James begründet. Im Mittelpunkt der theoretischen Auffassungen des P. steht die These, daß die menschlichen Vorstellungen, Begriffe und Urteile keine Abbilder der objektiven Realität vermitteln, sondern Regeln für das praktische Verhalten seien. Wahrheit liegt demnach nicht in der Übereinstimmung der Aussagen mit dem objektiven Sachverhalt, sondern allein im praktischen Nutzen, im Erfolg. Die Folge dieser These ist völliger —> *Relativismus*, der geeignet ist, alle Auffassungen und praktischen Handlungen zu rechtfertigen, die Erfolg haben und Nutzen bringen. Hiervon ausgehend, leugnet der P. jede Moral; sie ist für ihn eine Summe von Vorurteilen. Im praktischen Leben gibt es für ihn keine für alle Menschen verbindlichen moralischen Normen und Gesetze. Der P. dient den Interessen der Bourgeoisie durch die Pseudorechtfertigung des Prinzips „Der Zweck heiligt die Mittel“.